

Schwimmteich & Naturpool

Fachmagazin
für Planung, Bau und Betrieb

Wasser ganzheitlich begreifen

**Neue Badeteiche in Südeuropa –
Beispiele aus Griechenland,
Italien, Portugal und Frankreich**

**Biofilme – wichtig für die
Wasseraufbereitung**

**Der Countdown läuft:
Internationaler Schwimmteich-Kongress
in Tschechien vom 28. bis 30. September 2011**



Entspannung pur

100 Prozent Natur genießen im eigenen BioNova-Schwimmteich

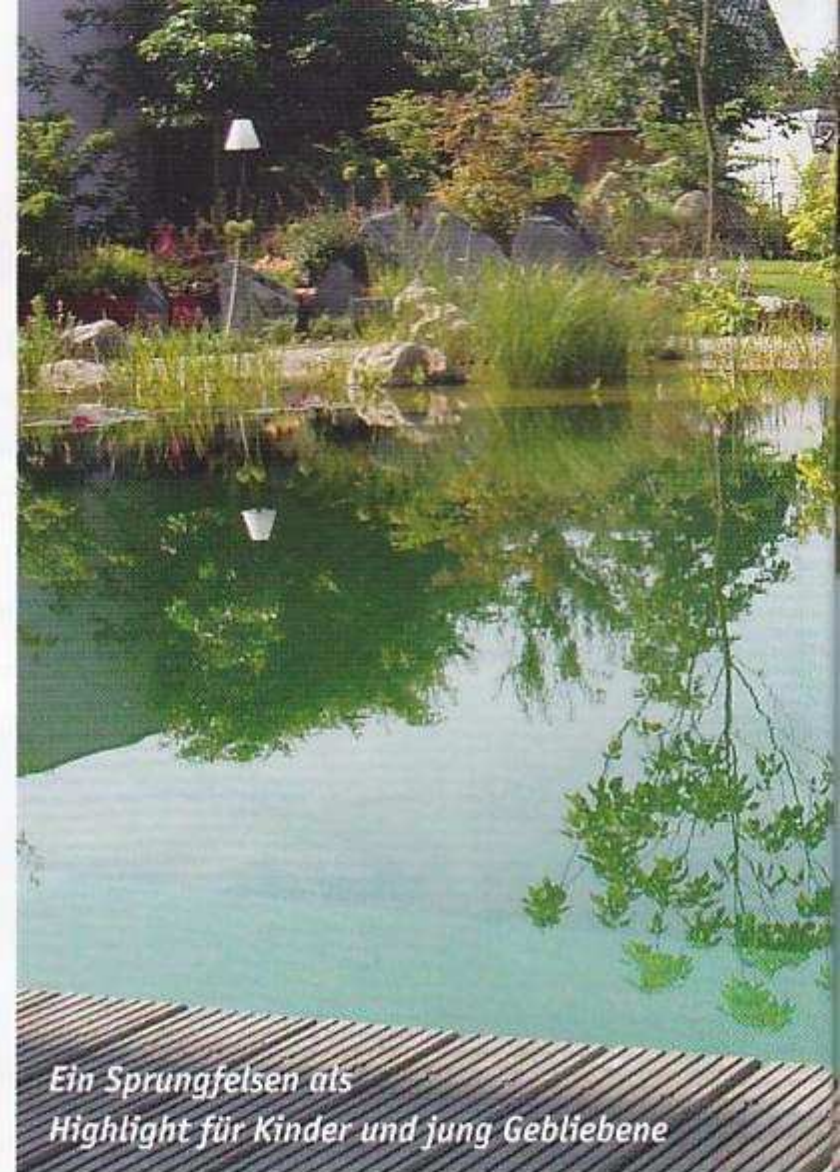
Kann man ein Produkt vermarkten, hinter dem man nicht hundertprozentig steht? Wohl kaum. Wenn Grit und Volker John, ihres Zeichens Diplom-Ingenieur für Landschaftsarchitektur resp. Meister im Garten- und Landschaftsbau und BioNova-Partner aus Allstedt in Sachsen-Anhalt, ihre Kunden über die Vorzüge eines Schwimmteiches informieren, so sprechen sie aus Erfahrung. Denn bereits im Jahr 2008 haben sie sich und ihren Kinder eine BioNova-Wohlfühloase in ihrem Privatgarten eingerichtet.

Bei der mit viel Liebe zum Detail gestalteten Anlage sind Regenerationszone und Schwimmbereich voneinander getrennt, so dass sich Wasserpflanzen und Schwimmer nicht in die Quere kommen. Der etwa 106 Quadratmeter große und 2,30 Meter tiefe Schwimmbereich grenzt mit einer Seite direkt an die großzügige Holzterrasse der Familie an. So hat man durch die großen Fenster des Wohnhauses ganzjährig einen herrlichen Ausblick auf die idyllische Teichlandschaft. Außerdem bietet die Terrasse am Wasser natürlich eine herrliche Kulisse für den Nachmittagskaffee mit der Verwandtschaft oder Grillabende mit Freunden. Dank der Nähe zum Haus sind die Wege kurz und auch der jüngste Sprössling und andere kleine Badegäste bleiben so immer bequem im Blickfeld der Erwachsenen.

Besonders romantisch wird es dann am Abend, wenn die stilvolle Unterwasserbeleuchtung zum Einsatz kommt und der Schwimmteich so zum schillernden Blickfang wird. Der leise vor sich hin plätschernde Quellstein und die dezente Beleuchtung lassen den letzten Stress abfallen und die Familie kann – im wahrsten Sinne des Wortes – in ihrer Wohlfühloase abtauchen.

Damit aber auch keine Langeweile im Schwimmteich aufkommt, haben ihn die Johns zum Garten hin durch einen Holzsteg begrenzt. Dieser lädt – ebenso wie die an der Stirnseite platzierten, verschieden großen Natursteinfelsen – zum Sprung ins kühle Nass ein. Wer es jedoch lieber langsam angeht, kann auch den Einstieg über die Flachwasserzone wählen. Hier haben die kreativen Gartenplaner wieder einmal ihre Freude an kleinen Raffinessen bewiesen und das Holzpodest, über das man in den flachen Teil der Regeneration gelangt, in witziger Amöbenform gestaltet. Daran anschließend sorgen vier Granitsteinplatten dafür, dass man sicher und bequem in den Schwimmbereich gelangt.

Direkt am Nutzungsbereich schließt die Aufbereitungszone an, die sich in drei Bereiche gliedert: Die Flachwasserzone, den Tiefwasserbereich und ein separates Ausgleichsbecken. Hier dominieren, anders als beim eher geradlinigen Schwimm-

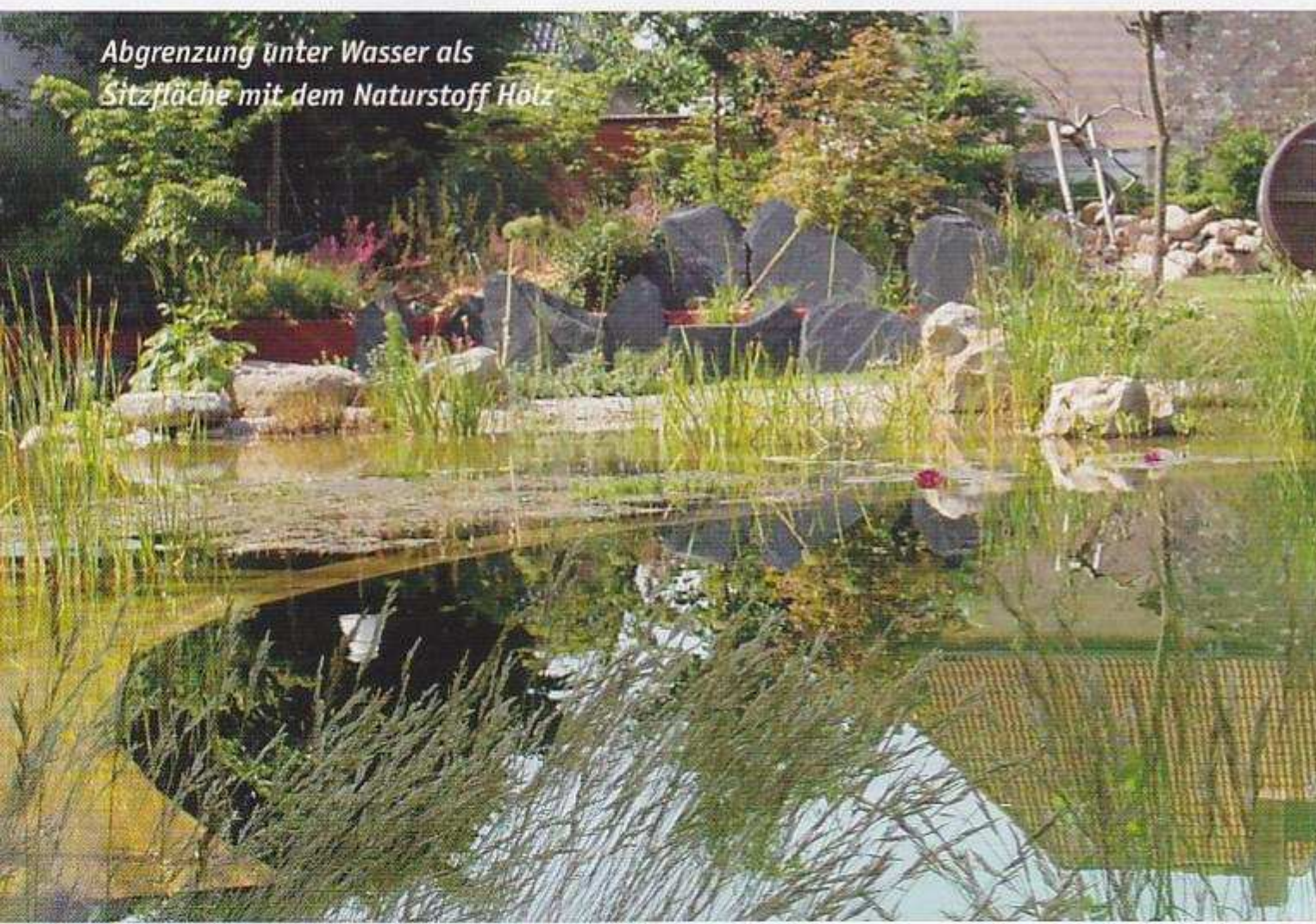


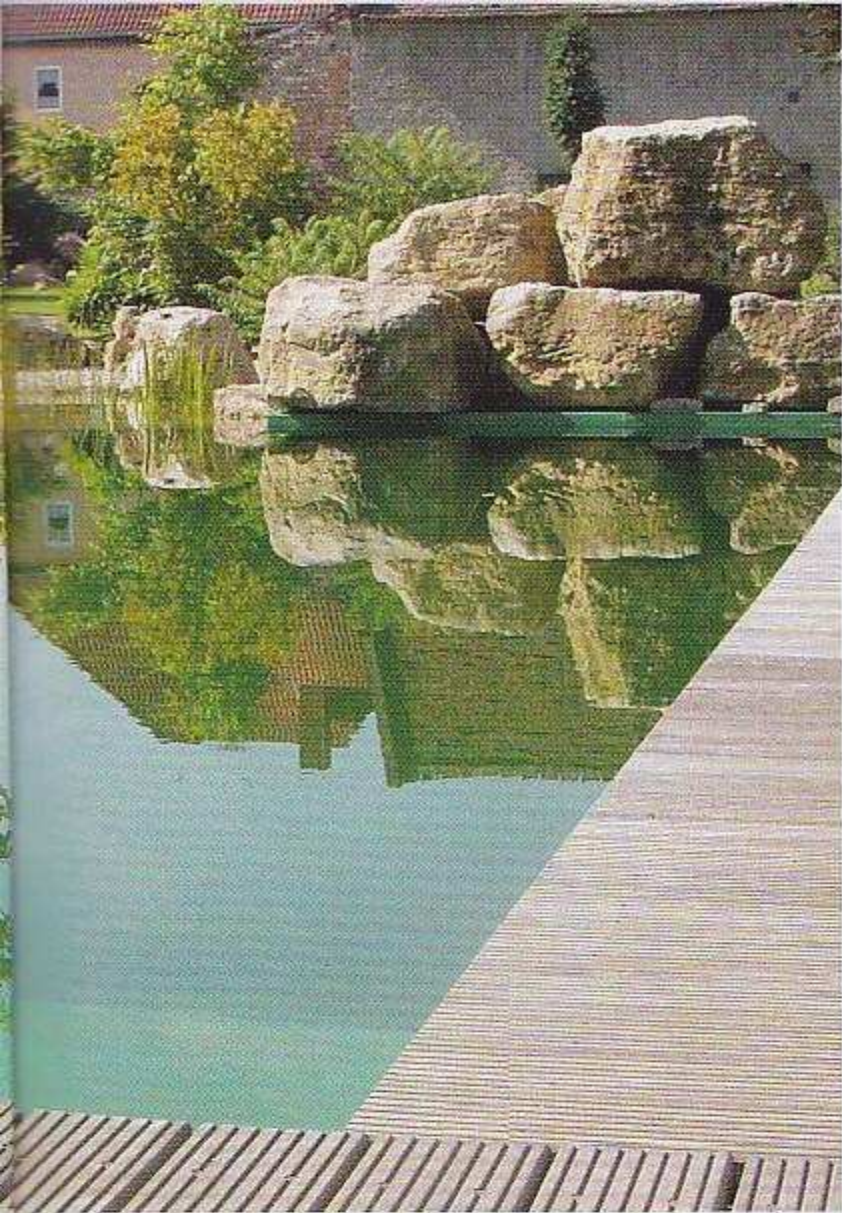
Ein Sprungfelsen als Highlight für Kinder und jung Gebliebene

becken, eindeutig natürliche und verspielte Gestaltungsformen. Das fängt schon bei der bogenförmig angelegten Begrenzungsmauer an, die Badezone und Regeneration von einander trennt. In der daran anschließenden Flachwasserzone gedeihen herrliche Gräser und andere Wasserpflanzen, die zusammen mit natürlichen Mikroorganismen für die Wasseraufbereitung zuständig sind. Wie zufällig platzierte Natursteinbrocken perfektionieren das harmonische Gesamtbild des idyllischen Wassergartens. In diesem beschaulichen Bereich wurde auch die wichtige Tiefwasserzone eingebettet: ein rund gemauertes Becken dient hier als Lebensraum für Makrophyten, die im tiefen Wasser wurzeln und auf oder direkt unter der Wasseroberfläche leben. Sie sind besonders wichtig für den Teich, denn mit Hilfe der Spaltöffnungen auf der Oberseite ihrer Blätter können sie einen Gasaustausch durchführen und sorgen so für reichlich Sauerstoffproduktion. Auch Mini-Seerosen fühlen sich hier wohl und verschönern den Teich mit ihrem edlen Wuchs.

Da die Flachwasserzone direkt mit dem Schwimmbereich verbunden ist, zirkuliert das Wasser hier vollkommen natürlich ohne jede Technik. Anders verhält es sich mit dem dritten Teil der Regeneration: Da die Anlage in der BioNova-Zweiteichbauweise mit teilweise ausgelagerter Regeneration gebaut wurde, gibt es noch ein komplett separat angelegtes Aufbereitungsbecken. Dieses wurde anschließend an die Flachwasserzone gebaut, ist jedoch nicht direkt mit dieser verbunden. Hierher wird das Wasser gepumpt, das mittels Überlaufrippen aus dem Schwimmbereich abgezogen

Abgrenzung unter Wasser als Sitzfläche mit dem Naturstoff Holz





wurde. Gleichzeitig dient es auch als Ausgleichsbehälter, denn damit das Wasser überhaupt über die Rinnen abfließen kann, muss das Schwimmbecken permanent überstaut werden. Nur so gelangt das kühle Nass in das unterirdische Rohrleitungssystem, wo es dann zu aller erst den Feinfilter passiert. Hier werden kleinste Verunreinigungen abgesondert, bevor das Wasser in den Ausgleichsbehälter gepumpt wird, wo Wasserpflanzen und Mikroorganismen wieder ihre Arbeit tun dürfen. Das auf diese Weise zu 100 Prozent biologisch gereinigte Wasser wird dann anschließend über einen Verteilerschacht im Kieskörper zurück in den Schwimmteich befördert, wo der Kreislauf wieder von vorne beginnt. Die Johns haben sich für diese Bauweise entschieden, da sie für besonders stabile Wasserqualität auch in stark frequentierten Anlagen steht. So können sie jederzeit ungetrübte Badefreuden in ihrem Teich genießen.

STEPHANIE RIFATOV

Infos + Kontakte

JOHN garten + landschaft KG
Kirchstrasse 1
D-06542 Allstedt
Tel. +49 (0) 34652 - 67 06 37
Fax +49 (0) 34652 - 67 06 39
mail@john-gala.de
www.john-gala.de

Dipl. Ing. Rainer Grafinger
BioNova (eingetragenes Markenzeichen)
St-Nikolaus-Str. 2
D-85232 Bergkirchen
Tel. +49 (0) 8131 - 66 56 51
Fax +49 (0) 8131 - 35 47 04
info@bionova.de
www.bionova.de